

ABENTEUER | LIFESTYLE | SPORT

**SONNEN-  
ZIEL ISTRIEN**

.....

Perfekte Kalkfelsen  
im Hinterland  
der Adria



**PLUS  
68 Seiten  
SKITOUREN  
EXTRA**

## Abenteuer Grönland

Segeln, Laufen, Klettern:  
So geht Expedition heute

## WALLISER WUNDERWÄNDE

Traumhaft: Sportklettern  
und lange Routen im  
Val d'Hérens

**30 JAHRE  
KLETTERN**

# MENSCHEN & MEILENSTEINE

- > Rückblick: Legendäre Leistungen in Fels und Eis
- > Szenetalk: Alexander Megos, Irmgard Braun und Milan Sykora
- > In Memoriam: Erinnerung an die, die von uns gingen



**DAUNE CONTRA KUNSTFASER 8 warme Winterjacken im Härtetest**

**1  
2025**

Deutschland 7,50 €  
Österreich 8,30 € • Schweiz 12,00 CHF  
BeNeLux 8,70 € • Italien 10,20 €





Foto: Martin Schepers, tmms-Verlag

## SCHLÜSSELSTELLE Nie mehr suchen!

Dir fehlt die Routine im Klemmkeil legen? Mit diesem Schlüsselbrett kannst du ab sofort jeden Tag einen Keil versenken. Erhältlich in 3 Größen & Farben

Preis: ab € 29,90

QR-Code scannen  
und bestellen



ANZEIGE



## Präzisionsarbeit Friends will be Friends!

Hol dir das Klettergefühl in den Alltag, wenn du nach deinem Schlüsselbund greifst! Dieser Friend bringt jeden zum Staunen. Filigran gearbeitet und mit beweglichen Elementen kann er tatsächlich in kleine Risse geklemmt werden.

Preis: ab € 25,00

QR-Code scannen  
und bestellen



## TMMS-VERLAG

### Auf den Berg gekommen!



Ob als Alpinist oder Hallenkletterer, Wanderer oder Ski-Bergsteiger - diese einzigartige Sammlung wird jeden begeistern!

Preis: € 19,90

Infos: [www.tmms-shop.de](http://www.tmms-shop.de)



## FETTNÄPFCHEN Climb 'n' Cream

Hast du auch schon ganz raue Haut vom vielen Händewaschen oder vom intensiven Klettern, Training oder Klettersteiggehen?

Dann brauchst du „Climb ,n' Cream“.

Preis: € 9,90

QR-Code scannen  
und bestellen



## DER KLASSIKER Kletter- und Bergmotive

Socken sind sicher der Klassiker unter dem Weihnachtsbaum.

Für Kletterer und Bergsteiger gibt es jetzt Motive mit El Capitan, Matterhorn und Sandsteintürmen.

Da freut sich jeder Outdoor-Enthusiast!

Preis: € 9,90

QR-Code scannen  
und bestellen



## INDIVIDUELL SCHENKEN

### Erbse zeichnet (für) dich



Du suchst ein besonderes Geschenk? Schick Fotos und Comiczeichner Erbse macht daraus ein Bild nach deinen Wünschen. Die Originalzeichnung kannst du dir aufhängen und aus der Datei ein T-Shirt gestalten oder online für deine Zwecke verwenden. Erbse kann man übrigens auch als Live-Act zum zeichnen buchen!

Infos: [e.koepf@klettercomics.de](mailto:e.koepf@klettercomics.de)



Von 1995 bis 2025  
Wie sich der Sport gewandelt hat, hat sich auch **klettern** gewandelt.



### SO ERREICHT IHR DIE NEUE REDAKTION

Alex Krapp, Boris Gnielka und alle weiteren Redaktionsmitglieder freuen sich auf eure Infos und Vorschläge. Ihr erreicht uns künftig unter der E-Mail Adresse [redaktion@klettern.de](mailto:redaktion@klettern.de) Oder telefonisch unter **0711/1822283**



Holt euch **KLETTERN** im Digital-Abo

### KLETTERN IM E-PAPER-ABO AB 8,49 €

KLETTERN gibt es auch als E-Paper. Die Einzelausgabe bekommt ihr schon für 4,99 €, das **kleine Digitalabo (2 Ausgaben) für 8,49 €**. Das E-Paper-Abo für **6 Ausgaben kostet nur 26,99 €**.

Wer KLETTERN schon als Printausgabe abonniert hat, bekommt für 6,80 € die Digital-Ausgabe jeweils dazu. Alle Infos rund um Digital-Abo und Kombi-Abo findet ihr unter:

[shop.motorpresse.de/klettern/abo/](http://shop.motorpresse.de/klettern/abo/)

### KEINE AUSGABE VERPASSEN!

Sechs mal im Jahr ein Heft frei Haus und dazu noch eine tolle Prämie einsacken: Code scannen AboShop besuchen!



# Aufbruchstimmung

Seit 30 Jahren begleiten und dokumentieren wir die Kletterszene. Nun ist es Zeit für etwas Neues.

„Hoppla!“ Mit diesem Wort fing es damals an, das erste Editorial des neuen Magazins **klettern**. Mit Ausgabe 6/95 gingen wir 1995 an den Start, mit Ausgabe 1/25 gleiten wir ins 30. Jahr unseres Bestehens. Aus diesem Grund findet ihr in dieser Ausgabe einige historische Rückblicke: die bedeutendsten Kletterleistungen seit 1995, eine Hommage an 50 Jahre Rotpunktklettern, eine Erinnerung an unsere Verstorbenen der letzten drei Jahrzehnte.

Hinter uns als Redaktion liegen 30 aufregende und leidenschaftliche Jahre. Aber nun ist es Zeit für eine Veränderung: Ab 2025 übergeben wir **klettern** in frische Hände. Das Team um Alex Krapp, Boris Gnielka und Gunnar Homann gestaltet seit vielen Jahren erfolgreich unser Schwestermagazin Outdoor. Sie sind vor allem auch Kletterer wie wir und schon lange dabei. Boris eher als Gipfellihaber, egal ob diese im Elbsandstein, den Dolomiten oder im Montblanc-Gebiet stehen. Gunnar eher als Freund von Fontainebleau & Co., der die Kreativität nicht nur beim Schreiben, sondern auch beim Bouldern drinnen und draußen lebt. Alex, ein Kind des Eifelsandsteins, wird als Chefredakteur künftig für die Heftkonzeption zuständig sein. Diesem neuen Team werden wir noch für eine ganze Weile helfend zur Seite stehen.

Unser großer Dank für die schöne Zeit gilt allen Beteiligten: Unserem Grafiker Frank Majer, der 30 Jahre **klettern** gestaltete und dabei selbst nie geklettert ist. Unseren Partnern und Freunden in der Kletterindustrie, unseren vielen Autoren und Autorinnen, den Fotografinnen und Fotografen, die uns viele Jahre mit ihren besten Geschichten und Bildern versorgt haben. Wir hoffen, dass ihr auch das neue Team mit eurer Kreativität und Schaffenskraft unterstützen werdet.

Ganz besonders gilt unser Dank aber euch, den treuen Lesern und Leserinnen. Ihr habt uns immer wieder mit Feedback versorgt, mal kritisch, mal zustimmend. Euch allen wünschen wir, dass ihr auch in Zukunft mit **klettern** und mit dem neuen, starken Redaktionsteam stets eine schöne und sichere Zeit in Fels, Eis oder Halle habt.

Wir werden euch vermissen!



Volker Leuchsner



Ralph Stöhr



Steffen Kern



Sarah Burmester



Frank Majer

# INHALT

01-2025



**30 JAHRE  
KLETTERN**

**30**  
**Am Limit:**  
**die Höchstleistungen**  
**aus drei Jahrzehnten**

**Alexander Megos 24**

Das Wunderkind ist gut gereift und in der Form seines Lebens

**30 Jahre Kletternews 30**

Der große Rückblick: Diese Begehungen schrieben Geschichte

**50 Jahre Rotpunkt 40**

Das Jubiläum der Freikletterbewegung in Deutschland mit einem Interview mit Milan Sykora

**Irmgard Braun 24**

7c mit 72 und kein Ende in Sicht: die starke Müncherin im Gespräch

**Unsere Toten 68**

Wir erinnern uns an die, die in 30 Jahren für immer von uns gingen



**68**  
**In Memoriam**



## INTERVIEWS

mit Alexander Megos,  
Irmgard Braun und  
Milan Sykora

## KLETTERZIELE

### Sonne in Kroatien 16

Auf der Halbinsel Istrien warten im Hinterland der Adria perfekte Wände auf Besucher. Bei Roč und Kompanj ist die Felsdicke besonders hoch

### Walliser Wände 46

Als Kletterziel ist das Val d'Hérens bei uns nahezu unbekannt. Dabei bietet es eine große Vielfalt an Klettermöglichkeiten von kurz und hart bis lang und gemütlich

## NEWS & SZENE

### Babsi Zangerl im Yosemite 12

Die starke Frau aus Vorarlberg wiederholt als zweite Frau die Route *Magic Line*

### Piolets d'Or verliehen 14

Die größten alpinistischen Leistungen des Jahres 2023 wurden in San Martino di Castrozza ausgezeichnet

### Erste Frauenbegehung 15

24 Jahre nach der Erstbegehung bouldert Michaela Kiersch als erste Frau *Dreamtime* (8C) im Tessin

## TESTS & PRODUKTE

### Acht Wärmespender 60

Kunstfaser oder Daune? Unser Test findet die wärmste und die leichteste Jacke

### Neue Winterprodukte 64

Neue Helme von Camp und Mammut, Winterkleidung von Rab, Ortovox und Millet, Scarpa Boostic OG und mehr

## REPORTAGEN

### Abenteuer Grönland 6

Internationales Team eröffnet 25-Seillängen-Hammer an der Mirror Wall

### Scharfes Ende 72

Erbtes bunter Ritt durch die alpine Zeitgeschichte und die Alterung der Protagonisten

### Standards

- 6 Galerie
- 53 Partnerhallen/Shops
- 65 klettern-shop
- 66 Markt/Kleinanzeigen
- 74 Vorschau/Impressum



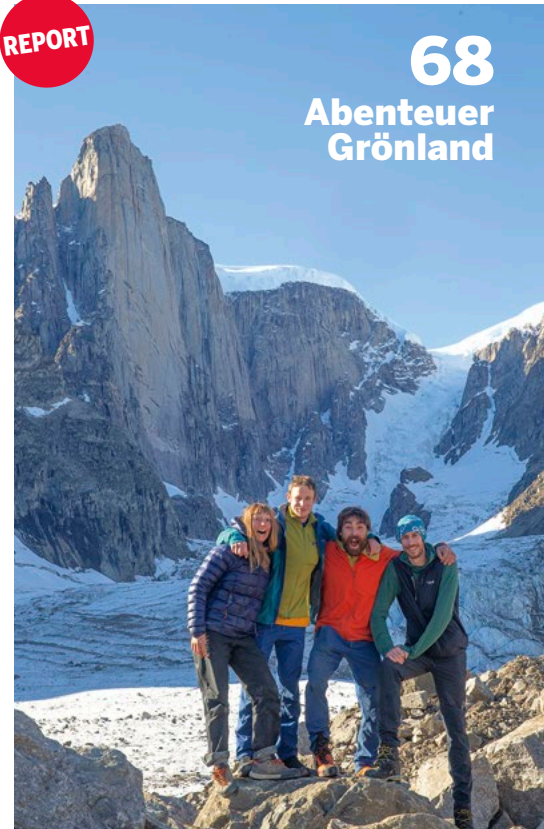
## 60 WARMER JACKEN IM PRAXISTEST

Ob Daune oder Kunstfaser: Diese Jacken isolieren gut



## 46 Val d'Hérens

REPORT



## 68 Abenteuer Grönland

TOP SPOT



## 16 Winterziel Istrien

**Titel:** Diese 13. Seillänge (8b+) warf Seán Villanueva O'Driscoll 2023 noch ab. Dieses Jahr gelang der Durchstieg, womit der Weg durch die Mirror Wall in Grönland endlich frei war.

**Foto:** Julia Cassou





# Dem Scheitern eine Chance

So wenige Bohrhaken wie möglich, aber keinesfalls zur Fortbewegung: Die Erstbegehung von *Ryu-shin* (8b, A2+, 1000 Hm) in Grönland durch Pete Whittaker, Sean Warren, Seán Villanueva O'Driscoll und Fotografin Julia Cassou im August 2024 setzt Maßstäbe im Expeditions-Bigwallklettern.

TEXT & FOTOS **JULIA CASSOU**

← 2023 von der Mirror Wall abgeschmettert, im zweiten Anlauf erfolgreich: Seán Villanueva O'Driscoll in der 12. Seillänge (8a) von *Ryu-shin* (8b, A2+, 25 SL).

↑ Schluss mit Mitternachtssonne! Nach Wochen des arktischen Sommers in Grönland geht die Sonne auf der Rückreise nach Island schließlich wieder unter und taucht die Eisberge in ein magisches Licht.

**W**as wäre, wenn wir dem Scheitern eine Chance geben würden?“ Dieser Satz Seán Villanueva O'Driscolls hat mich lange beschäftigt. Zusammen mit Nicolas Favresse und anderen hat er die letzten zwei Jahrzehnte damit verbracht, die unzugänglichsten und anspruchsvollsten Bigwalls der Welt zu erkunden und dabei mit dem Unmöglichen zu flirteten. Doch sie scheiterten nie, zumindest erreichten sie immer den Gipfel – bis zum Jahr 2023 und ihrem Versuch an der Mirror Wall in Grönland.

Was für ein Monster mochte diese Wand sein? In meiner Phantasie sah ich eine arktische *Dawn Wall*, Skyhooks auf Mikrostrukturen und Friends, die hinter fragile Schuppen gestopft werden. Die

Seilschaft war an der glattesten und steilsten Passage auf halber Wandhöhe gescheitert. Tagelang war Seán immer wieder in einer Verschneidung gestürzt und hatte verzweifelt versucht, einige lächerliche Zentimeter zu überwinden. Nach neun Tagen hatten sie schließlich kapituliert, weil sie ihren ethischen Anspruch nicht aufgeben und sich nicht über die „unmögliche“ Passage hinaufbohren wollten. Was bliebe da vom Abenteuer? Was von der Poesie und der Träumerei? Vielleicht müssen manche Wände ihr Geheimnis bewahren, und Kletterer aufgeben können.

Im Jahr 2024 stellte Seán ein neues Team für die Mirror Wall zusammen. Mit von der Partie waren der Engländer Pete Whittaker, ein Experte



⬅ Es ist vollbracht! Julia Cassou, Pete Whittaker, Seán Villanueva O'Driscoll mit einem Foto von Keita Kurakami und Sean Warren auf dem Gipfel der Mirror Wall.

⬇ Vom Advanced Base Camp erfolgt der Zustieg zur Wand über einen Gletscher.

⬇ Die Anreise zur Mirror Wall erfolgte per Segelboot von Island. Pete Whittaker und Seán Villanueva O'Driscoll zur Abwechslung bei entspanntem Seegang.

➡ Endlich wieder freiklettern! Pete Whittaker führt den spektakulären Fingerriss der 16. Seillänge (7b+).



für Risse, und sein Landsmann Sean Warren, ein Meister des künstlichen Kletterns und bekannt für sein Talent, „Birdbeaks zu flüstern“.

### Strapaziöse Annäherung

Am 29. Juli stechen wir von Isafjordur auf Island in See. Vier Tage vergehen mit unerbittlichem Wellengang, der unseren Mägen ordentlich zusetzt. Dann erspähen wir endlich das Tal ganz hinten im riesigen Fjord Scoresby Sund an der Ostküste Grönlands, das für den nächsten Monat unser Zufluchtsort sein wird.

Kaum ist der Anker geworfen, beginnen wir, mit dem kleinen Beiboot die etwa 300 Kilogramm Ausrüstung zu entladen. Dann lässt das Segelboot uns allein zurück. Um zur Mirror Wall zu gelangen, müssen wir 30 Kilometer bis zum vorgeschobenen Basislager laufen. Die Tagesplanung ist simpel: aufstehen, oft unter Schmerzen, essen, die Last für den Tag vorbereiten und weiter und weiter laufen. Eine Woche schleppen wir die Ausrüstung von einem Lager zum nächsten, jede Etappe ist einzigartig, ein lebendiges Gemälde, das sich Schritt für Schritt entfaltet. Am siebten Tag erreichen wir endlich unser Ziel, nur ein zerklüfteter Gletscher trennt uns noch von der majestätisch aufragenden Wand.

Die ersten 300 Meter sind nicht schwierig, aber ausgesetzt und gefährlich brüchig. Unter ständigem Steinregen hieven wir unsere Haulbags bis zu einem Felsband in der siebten Seillänge, wo wir die Portaledges aufbauen. Auf unserem Weg hinauf zum letztjährigen Highpoint, der „unmöglichen“ Verschneidung, dem großen Fragezeichen, bremst uns das Wetter. Jeden Tag fällt Schnee, doch wir nutzen jede Pause zwischen den Flocken, um voranzukommen. Sean bewegt sich mit der Geschicklichkeit einer Katze über die nasse Wand, Pete kümmert sich um die anspruchsvollen Freikletterabschnitte. Die Tage sind









← Spieglein, Spieglein ... Julia Cassou, Pete Whittaker, Seán Villanueva O'Driscoll und Sean Warren (v.l.n.r.) posieren vor der imposanten Mirror Wall.

↓ Bald zuhause: Sean Warren führt die bohrhakenfreie 10. Seillänge (6c+) zum zweiten Portaledge-Camp an Bolts.

lang, die Abstände zwischen den Sicherungen ebenso, und es ist kalt. Nach und nach verschwindet die Außenwelt, die Wand wird zu unserer einzigen Realität.

### Die verflixte 13. Seillänge

Am fünften Tag erreichen wir die Länge, die Seán ein Jahr lang in seinen Nächten heimgesucht hat. Bevor er losklettert, warnt er Pete: „Wahrscheinlich wird es ein paar Stürze geben.“ Pete ist bereit für den Ernstfall. Seán spreizt und schiebt, spielt mit dem Gleichgewicht, der Fels knistert und kleine Granitblättchen landen auf unseren Helmen. Zentimeter um Zentimeter gewinnt Seán an Höhe, entfernt sich immer weiter von der letzten Sicherung. Schließlich erreicht er einen kleinen, fragilen Riss, in den er einen Friend Nr. 0,65 stopft. Pete ermutigt ihn: „Trau dich, häng dich dran!“ Sanft belastet Seán die Sicherung. Wenn sie nicht hält, wird es ein weiterer Sturz werden. Mit einer letzten Anstrengung kann Seán einen zweiten Friend in einem solideren Riss platzieren und sich in diesen reinhängen. Seine Schreie vermischen sich mit dem Echo der umliegenden Wände. „It goes, boys!“

Doch die Mirror Wall bleibt widerspenstig. Sean Warren übernimmt die nächsten zwei Seillängen. Auf Technokletterei an „expanding flakes“ folgt ein System von feinsten Rissen, die nur Birdbeaks aufnehmen. Sean bringt diese komischen Vögel mit seinem Hammer zum Singen, der Klang hallt durch das ganze Tal. Am Abend kehrt er nach einer Reihe von Stürzen erschöpft zum Portaledge zurück.

In der sechzehnten Seillänge weitet sich der Riss, genug, um kleine Friends und unsere Fingerspitzen aufzunehmen – wir können wieder frei klettern. Am zehnten Tag erreichen wir den Gipfel. Wie von Zauberhand kommt die Sonne hervor, unter unseren Füßen entfaltet sich die 1000-Meter-Wand, und die Eiskappe erstreckt sich, so weit das Auge reicht.

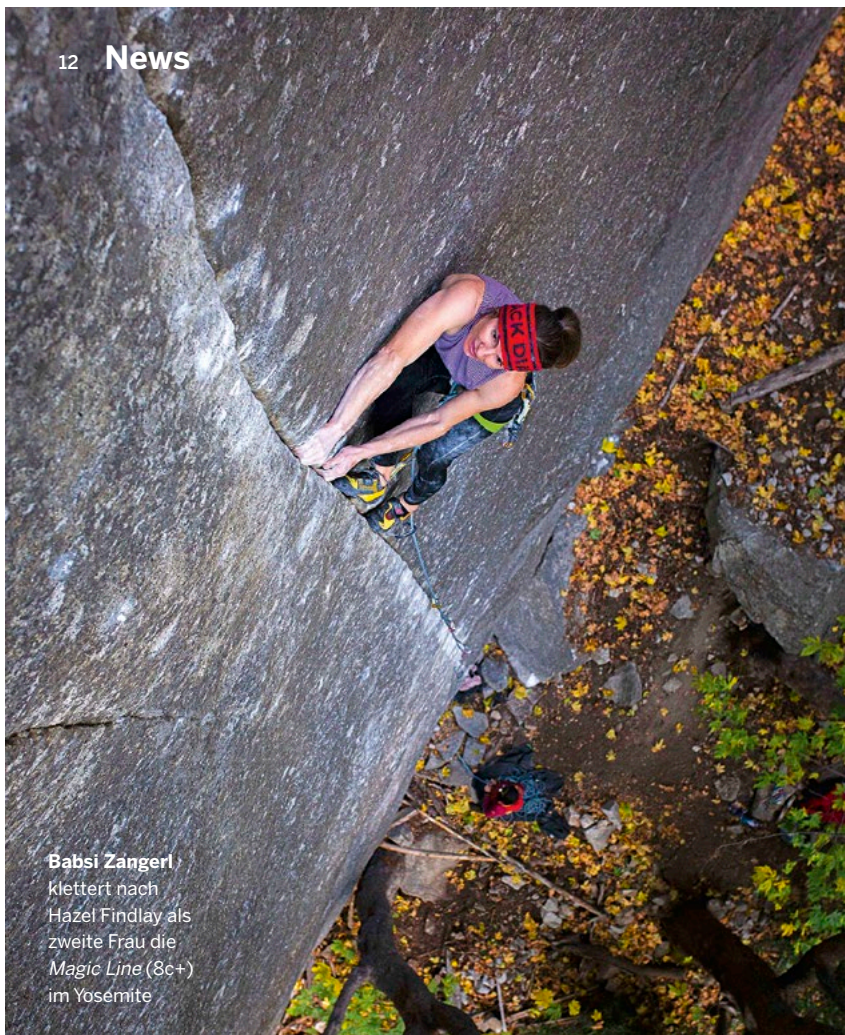
Keita Kurakami, der an der Expedition teilnehmen sollte, hatte eine Shakuhachi-Flöte namens *Ryu-shin* – ins Deutsche übersetzt „Drachenherz“. Einen Monat vor der Expedition starb Keita am 26. Juni 2024 am Mount Fuji in Japan. Diese Route ist ihm gewidmet.



# FASZINATION RENNRAD



**Jetzt online bestellen unter:**  
[www.bike-x.de/roadbike-sonderheft](http://www.bike-x.de/roadbike-sonderheft)



**Babsi Zangerl**  
klettert nach  
Hazel Findlay als  
zweite Frau die  
*Magic Line* (8c+)  
im Yosemite

# PAARWEISE

Barbara Zangerl und Jacopo Larcher punkten *Magic Line* (8c+) im Yosemite.

Das Traumpaar des internationalen Klettersports hat wieder zugeschlagen. In Mehrseillängenrouten knobeln Babsi Zangerl und Jacopo Larcher mit Schere, Stein, Papier aus, wer zuerst den Rotpunkt-Durchstieg versuchen darf. Bei Einseillängenrouten gewinnt, wer als erster punktet. Am 29. Oktober war es Babsi, der die sechste Begehung von Ron Kauks cleaner *Magic Line* (8c+) aus dem Jahr 1996 gelang. Damit hat die 36-jährige Vorarlbergerin die beiden härtesten Yosemite-Risse geklettert – *Meltdown* (8c+) war ihr bereits im Vorjahr geglückt. Eine Woche später holte Jacopo Larcher sich die siebte Begehung der *Magic Line*. Sein Kommentar: „Du musst das perfekte Gleichgewicht finden zwischen Schieben, Ziehen, genügend Selbstvertrauen haben, aber nicht zu viel. Du kannst dich großartig fühlen und trotzdem fallen – oder umgekehrt.“ Deshalb sei die Route eine extreme mentale Herausforderung.

Vom Granit-Mekka der USA ein Sprung ins Granit-Eldorado der Alpen, ins Valle dell'Orco. Dort hatte Babsi Zangerl 2020 als erste Frau *Greenspit* (8b+) wiederholt. Im Oktober und November 2024 sah Didier Berthods berühmter Riss aus dem Jahr 2005 die zweite, dritte und vierte Frauenbegehung – durch Laura Pineau, Caroline Ciavaldini und Anak Verhoeven.

# COLD ICE HOT PARTYS

Der Winter kommt und damit die Saison der Eiskletter-Festivals. Die besten Events im Jahr 2025 für Pickelprofis und -novizen.



## 10.01 bis 12.01. Eiskletterfestival Osttirol

Der Startschuss erfolgt im seit zehn Jahren bestehenden „Eispark Osttirol“. Am Matrier Tauernhaus gibt's Leihmaterial; neben Workshops, einem Vortrag und Livemusik findet auch die 3. Österreichische Staatsmeisterschaft im Eisklettern statt. [eispark-osttirol.at](http://eispark-osttirol.at)

## 16.01 bis 19.01. Ice Climbing Ecrins

Drei Tage voller Workshops zum Eisklettern, Drytooling & mehr, dazu Wettkämpfe, Filme, Diskussionen und am Samstag eine Party mit Liveband warten in L'Argentière-la-Bessée. [ice-climbing-ecrin.com](http://ice-climbing-ecrin.com)

## 23.01 bis 26.01. Ouray Ice Festival

Das berühmte US-Eisfestival feiert sein 30-jähriges Bestehen. Das Programm stand noch nicht fest, doch sicher wird es hochkarätig. [ourayicepark.com](http://ourayicepark.com)

## 24.01 bis 26.01. Eis total (Pitztal)

Zum 24. Mal findet das beliebte Tiroler „Eis total“-Festival statt – so beliebt, dass derzeit nur noch Wartelisteplätze frei sind. [mc2alpin.at/events/eis-total](http://mc2alpin.at/events/eis-total)

## 25.01 und 26.01. Grischia Mountain Festival

Beim „Ice Age“ Festival im Bündner Thusis gibt's Kurse, Testmaterial und abends einen Vortrag von Simon Gietl plus Livemusik. [bergsportschulegrischia.ch](http://bergsportschulegrischia.ch)



## Eis in den Hohen Tauern

Das nach eigenen Angaben größte Eiskletterfestival der Ostalpen steigt vom 10. bis 12. Januar im Eispark Osttirol. **Pitztal-Klassiker** Die „Eiswelt Taschachschlucht“ ist perfekt, um erste Erfahrungen im Eis zu sammeln (links).



## Klettergeschichte als bunter Comic

Bildgewaltig und lebendig: die Meilensteine des Klettersports von seinen Anfängen bis heute.

Es gibt ja schon einige Klettercomics, doch was Catherine Destivelle und David Chambre hier in Zusammenarbeit mit dem Illustrator Laurent Bidot auf die Beine gestellt haben, ist wirklich einzigartig. Von den ersten, zaghaften Anfängen des Klettersports bis zu den Olympischen Spielen der Jetztzeit haben sie die Geschichte der vertikalen Leidenschaft nachgezeichnet. Großartige Illustrationen und ein unglaublicher Detailreichtum kennzeichnen diesen Trip, der von den Felsen im Wald von Fontainebleau über die Dolomiten, den El Capitan, die Verdonschlucht und die Wände des Eigers bis hin zu den künstlichen Wettkampfbouldern der

Moderne reicht. Ob Oliver Perry-Smith, Emilio Comici, Lynn Hill, Wolfgang Güllich oder Seb Bouin: Sie alle und viele, viele mehr erzählen uns von dem fortwährenden Drang, eins mit dem Fels zu werden, die Gesetze der Schwerkraft herauszufordern und die eigenen Grenzen zu verschieben. Selbst wer sich in der Klettergeschichte gut auskennt, wird hier immer wieder aufs Neue überrascht. Fazit: das ideale Weihnachtsgeschenk für alle, die gerne die Wände hochgehen.



**Es war einmal KLETTERN – Die komplette Klettergeschichte in Bildern – Von A bis Z; Panico Alpinverlag, 196 Seiten, Hardcover, 2014, 29,80 €**

## Sonne auf Leinwand

Wenn Kälte, Nässe und Nebel aufs Gemüt drücken, tut Sonnenschein Not. Scheint draußen keine, gibt's derzeit zumindest im Kino Sonne – plus pralle Outdoor-Action. Noch bis ins neue Jahr touren die E.O.F.T. und Mountains on Stage mit ihrem aktuellen Programm durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Aus Kletterersicht ist bei der E.O.F.T. der Film über Edu Marins Begehung von *Eternal Flame* das Highlight, bei Mountains on Stage der Streifen über eine Ground-up-Begehung von *El Niño* am El Cap durch Amity Warme und Brent Barghahn. Alle Termine und das komplette Programm: [eoft.eu](http://eoft.eu) und [mountainsonstage-de.com](http://mountainsonstage-de.com)

Chillaz

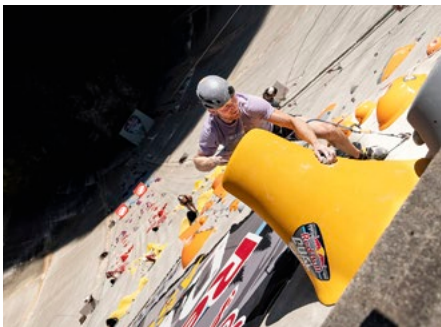


**NEW COLLECTION OUT NOW!**

Read more and shop at:  
[www.chillaz.com](http://www.chillaz.com)

## KURZ & KNAPP

**PLASTIK-BIGWALL** Beim dritten „Red Bull Dual Ascent“ im Verzascatal waren Jessica Pilz und Jakob Schubert (Foto) nicht zu schlagen. Im Halbfinale stellten die Tiroler für die sechs Seillängen einen neuen Rekord auf, im Finale stiegen sie klar vor den Schweizern Andrea Kümmin und Sascha Lehmann aus.



**TRAURIGER HERBST** Am 7. Oktober stürzte der US-Topalpinist Mike Gardner (32) am Jannu East (7468 m) in den Tod. Am 31. Oktober starb der Slowake Ondrej Huserka (34) am Langtang Lirung (7227 m) nach der Erstbegehung der 2200-Meter-Ostwand. Maksym Petrenko (46) starb nicht für seine Träume, sondern im Krieg. 1997 wurde der Ukrainer Jugend-Weltmeister, 1999 Dritter bei der Lead-WM. Am 15. Oktober tötete ihn eine Mörser-Granate. „Er wollte nicht kämpfen. Er wollte nicht sterben“, schrieb seine gute Freundin Anna Piunova.

**TIEFGESTAPELT** 2014 eröffnete Alex Megos *Janus* am Angerstein und gab 9a an. Nach der ersten Wiederholung im Mai 2024 sprach Moritz Welt von 9a/9a+. Nach Begehung Nummer Drei Anfang November meinte Yannick Flohé, dass es „definitiv Sinn macht“, diese Route auf 9a+ aufzuwerten.

**KLETTERFREIES AUSTRALIEN?** Erst der Boulder-Kahlschlag in den Grampians, nun ist das Sportklettern am Arapiles dran: In der Anfang November von Parks Victoria veröffentlichten Positivliste fehlen rund 1000 Routen, darunter *Punks in the gym*, Wolfgang Güllichs erste 8b+ der Welt.

**9A-QUARTETT** Mit der zweiten Begehung von Aidan Roberts *Spots of Time* am 19. Oktober hat Will Bosi nun als einziger Kletterer vier 9A-Boulder geklettert. Danach reiste er nach Tschechien, um weiter an *Terranova* zu arbeiten, und flashte zwischendurch mehrere Boulder im Grad 8B+ und 8B.

**ZUM ABSCHLUSS** gute News aus Nepal: Am 1. November vollendeten Mykyta Balabanov und Mykhailo Fomin ihre Route *Chegi* (ED, M5, A14, 1600m) durch die Westwand der Ama Dablam (6812 m). Tags zuvor standen Hidesuke Taneishi und Hiroki Yamamoto als erste auf dem Pholesobi Peak (6652 m). Hinter ihnen lagen sechs Tage in einer 1500-Meter-Nordwand im Grad ED+.

# GOLDENE PICKEL

Vom 8. bis 11. Dezember werden im italienischen San Martino di Castrozza die Piolets d'Or 2024 verliehen.

Hierzulande wenig bekannt: Der Träger des „Lifetime Achievement Award 2024“ heißt Jordi Corominas. Der 66-jährige Spanier ist ein Visionär des Light & Fast Alpinismus' mit vielen Erstbegehungen weltweit, auch gelang ihm die zweite Begehung der *Magic Line* am K2 (8611 m). Bekanntester ist Nives Meroi, an welche die neue geschaffene „Special Mention for Female Mountaineering“ geht.

Der dritte gemeinsame Piolet d'Or für Kazuya Hiraide und Kenro Nakajima muss indes posthum verliehen werden. Den Japanern gelang vom 17. bis 23. Juli 2023 die Erstbegehung der gewaltigen Nordwand des Tirich Mir (7708 m), dem höchsten Gipfel des Hindukush in Pakistan. Doch seit Ende Juli 2024 sind die beiden in der Westwand des K2 ver-

schollen. Alan Rousseau, Jackson Marvell und Matt Cornell werden für ihre vom 7. bis 12. Oktober 2023 in bestem Alpinstil praktizierte Neutour am Jannu (7710 m) prämiert. Im unteren Teil folgten sie der russischen Expeditionsstil-Route von 2004, oben kletterten sie eine neue Linie. Kleines, aber verständliches ethisches Manko ihres *Round Trip Tickets* (M7, AI5+, A0, 2700 m): Sie ließen sich vom Basislager ausfliegen, um Erfrierungen an den Fingern früher behandeln zu lassen.

Der dritte Piolet d'Or 2024 geht an ein bislang unbekanntes Trio. Hugo Béguin, Matthias Gribi und Nathan Monard eröffneten vom 2. bis 6. Oktober 2023 eine elegante, direkte Linie durch die steile Nordwand des Flat Top (6100 m) im indischen Kishtwar Himalaya.



**1 Grande Dame** Nives Meroi wird für die Erstbegehung der Westwand des Kabru South (7318m) in vier Tagen mit Peter Hámor, Bojan Jan und ihrem Ehemann Romano Benet ausgezeichnet.

**2 Drei junge Schweizer** erhalten für ihre Kreation *Tomorrow Is Another Day* (ED, 5c, A2, WI4, M6, 1400 m) am Flat Top einen Piolet d'Or.

**3 Die US-Amerikaner** Matt Cornell, Jackson Marvell und Alan Rousseau lösten im dritten Anlauf ihr *Round Trip Ticket* am Jannu ein.

**4 Posthum** werden Kazuya Hiraide und Kenro Nakajima für ihre 2200 Meter hohe *The Secret Line* am Tirich Mir mit einem Piolet d'Or geehrt.

